

Qualitätssiegel „Nachhaltiger Wohnungsbau“: GEWOBA erprobt erfolgreich Bewertungssystem für nachhaltigen Wohnungsbau

Auf der bautec wurde der GEWOBA das Qualitätssiegel „Nachhaltiger Wohnungsbau“ als Bauherrin für zwei Gebäude im Georg-Bitter-Quartier (ehem. TÜV-Gelände in Bremen-Hastedt) verliehen. In einem bundesweiten Pilotversuch erprobte das Bremer Wohnungsunternehmen im Hastedter Neubauquartier erstmalig ein vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) erarbeitetes System zur Bewertung der Nachhaltigkeit von Wohngebäuden. Die Auszeichnung wurde 2012 erstmals vom „Verein zur Förderung der Nachhaltigkeit im Wohnungsbau“ (kurz: „NaWoh“) vergeben, dem zehn Branchenverbände angehören.



Preisverleihung. Quelle: BMVBS/ BBSR. Fotograf: Christof Rieken. (v.l.n.r.): Günther Hoffmann, Leiter Abt. Bauwesen, BMVBS), Thomas Hegele, Auditor von nps Bauprojektmanagement, Rainer Bomba (Staatssekretär BMVBS), Axel Gedaschko GdW-Präsident, Martin Paßlack, Leiter Technik-Planung-Bau bei der GEWOBA und Heiko Meier, Bauleiter bei der GEWOBA.

In dem Prüfverfahren, das die beiden Gebäude durchliefen, werden detailliert ökonomische, ökologische und technische Aspekte sowie Wohnaspekte betrachtet, die nachhaltigen Wohnungsbau auszeichnen. Im Gegensatz zu anderen marktgängigen Nachhaltigkeits-Prüfsystemen stellt das „Qualitätssiegel Nachhaltiger Wohnungsbau“ die Wohnqualität in das Zentrum der Betrachtung.

So konnten die beiden Preisträger-Bauten der GEWOBA unter anderem mit ihrem Wohnumfeld und intelligenten Raumkonzepten überzeugen: „Die Räume sind so geplant worden, dass sie vielfältig genutzt werden können – beispielsweise als Kinderzimmer, als zusätzliches Schlafzimmer oder Büro“, erklärt Martin Paßlack, Leiter Technik – Planung – Bau bei der GEWOBA.

Gepunktet hat das Neubau-Ensemble außerdem mit guter Nahversorgung: Von der Car-Sharing-Station in Laufweite, von Sporthalle und Marktplatz nebenan bis hin zur Sparkassenfiliale im Erdgeschoss und Ärzten in der Nachbarschaft haben die Mieter kurze Wege zu den Einrichtungen des täglichen Bedarfs in einem lebendigen Quartier. GEWOBA-Vorstand Peter Stubbe freut sich über die Anerkennung: „Soziale und öko-



logische Fragestellungen berücksichtigen wir bei allen Neubauprojekten ebenso wie ökonomische Kriterien. Die Beachtung der aktuellen Energie-Einspar-Verordnung und eine barrierefreie Erschließung sind selbstverständlich Grundvoraussetzung für alle Neubauvorhaben der GEWOBA. Das Bewertungssystem der NaWoh ist sehr hilfreich, weil es praxisorientiert ist und die verschiedensten Anforderungen systematisiert.“ Dies schaffe für Bauherren und künftige Mieter Transparenz. Die Anwendung des Bewertungssystems ist freiwillig und soll auch bei den weiteren Neubauprojekten der GEWOBA angewendet werden.

Bis 2015 plant die GEWOBA den Bau von insgesamt rund 500 Wohnungen in verschiedenen Lagen in Bremen und Bremerhaven.

red.

Das Bild „GBQ-Hermine-Berthold“ zeigt das ausgezeichnete Gebäude an der Hermine-Berthold-Straße im Georg-Bitter-Quartier. Foto: GEWOBA

Über den Verein „nawoh“:

Die Mitglieder des Vereins „nawoh“ sind die zehn Branchenverbände der Immobilien- und Wohnungswirtschaft AWI – Akademie der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft GmbH, BBA – Akademie der Immobilienwirtschaft e.V., BFW Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen e.V., Deutscher Mieterbund e.V., EBZ – Europäisches Bildungszentrum der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V., Haus & Grund Deutschland, Südwestdeutsche Fachakademie der Immobilienwirtschaft e.V., Verband Privater Bauherren e.V. sowie DGFM Deutsche Gesellschaft für Mauerwerks- und Wohnungsbau e.V.. Fünf weitere Bauprojekte im ganzen Bundesgebiet wurden ebenfalls ausgezeichnet. Ausgezeichnet mit dem Qualitätssiegel für nachhaltigen Wohnungsbau wurden die Eigentumswohnanlage „Gartenpark Höhenkirchen“ der Bayerischen Hausbau Projektentwicklung GmbH und der Geschosswohnungsbau „Harthof“ der GWG Städtische Wohnungsgesellschaft 30 München mbH. Für die Erstanwendung des „Qualitätssiegels Nachhaltiger Wohnungsbau“ ausgezeichnet wurden weiter das genossenschaftliche Gemeinschaftsprojekt Salierstraße der ARGE Pforzheimer Wohnungsunternehmen, die Bremer Eigentumswohnanlage „Horner Garten“ der Interhomes AG, das Mehrfamilienhaus der Baugruppe Giovanna im neuen Wohnquartier St. Leonhards in Braunschweig



Imelda formt ihre

Ziegel

mit der Familie. Sie baut ihr Haus in Selbsthilfe. Sie können helfen.

www.deswos.de



Deutsche Entwicklungshilfe
für soziales Wohnungs- und
Siedlungswesen e.V.

